

STAATENLOSER TRIFFT POLIZEI

Polizist : „Guten Tag, allgemeine Verkehrskontrolle.“

Staatenloser : „Das trifft sich ja gut. Die Ampel will einfach nicht auf grün schalten, Herr Wachtmeister.“

Polizist : „Sie verstehen mich miss. Ich meinte, allgemeine Fahrzeugkontrolle.“

Staatenloser : „Oh fein, daß trifft sich ja noch besser, Herr Wachtmeister.“

Polizist : „Wieso?“

Staatenloser : „Ja wissen Sie, mein Wagen war schon so lange nicht mehr beim TÜV und da kommen Sie jetzt daher. Glück muß man eben haben. Sie kommen gerade richtig, Herr Wachtmeister.“

Polizist : „Sagen Sie, haben Sie etwas getrunken?“

Staatenloser : „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Wir können gleich, wenn Sie nach meinem Wagen geschaut haben irgendwo etwas zusammen trinken gehen. Wissen Sie ein nettes Café oder einen Biergarten in der Nähe?“

Polizist : „Zeigen Sie erstmal Ihre Papiere.“

Staatenloser : „Sofort Herr Wachtmeister“, und kramt im Handschuhfach herum.

In der Zwischenzeit begibt sich der Polizist vor das Chrysler LeBaron-Cabriolet und starrt fassungslos auf die Motorhaube. Polizist erscheint wieder an der Fahrertür.

Staatenloser : „Stimmt irgendetwas nicht?“

Polizist : „Sie haben auf Ihrer Motorhaube ein Airbrush-Motiv einer leicht bekleideten Dame, die ein kurzes Top trägt mit dem Schriftzug ‚Ich bin Mensch und keine Person‘. Was soll das bedeuten?“

Staatenloser : „Was meinen Sie denn, was das bedeuten könnte?“

Polizist (ganz unsicher) : „Das wir alle Menschen sind?“

Staatenloser : „Richtig, Herr Wachtmeister! Und? Von allein ´drauf gekommen? Gefällt Ihnen die Dame?“

Polizist : „Schluß jetzt mit dem Blödsinn! Sagen Sie mal oder sind Sie vielleicht ein Reichsbürger?“

Staatenloser : „Wieso? Sehe ich etwa schon so alt aus?“

Polizist : „Man ist so alt, wie man sich fühlt.“

Staatenloser : „Wollte doch schon sagen, die Reichsbürger sind nämlich leider alle schon verstorben.“

Polizist : „Diese Reichsbürger meine ich nicht.“

Staatenloser : „Sie meinen doch wohl nicht die Reichsbürger-Kolonie auf dem Mond oder glauben Sie etwa auch daran?“

Polizist : „Aber nein, die Reichsbürger meine ich auch nicht.“

Staatenloser : „Dann kann es sich ja nur noch um die Reichsbürger-Kolonie

Neuschwabenland in der Antarktis handeln. Sie wissen schon, die mit den Flugscheiben. Aber fragen Sie mich jetzt bitte bloß nicht, ob die alle auch ´nen Flugschein gemacht haben.“

Polizist : „Nein, die meine ich auch nicht.“

Staatenloser : „Welche meinen Sie denn, Herr Wachtmeister?“

Polizist : „Die Reichsbürger, die mit den selbstgemachten Führerscheinen herumfahren.“

Staatenloser : „Zu denen kann ich schon mal nicht gehören.“

Polizist : „Wieso?“

Staatenloser : „Ich bastel´ mir doch keinen selbstgemachten Führerschein zusammen. Obwohl wäre aber bestimmt nicht so schlimm, wie mit selbstgebastelten Flugscheiben ohne Flugschein ´rum zu sausen.“

Polizist : „Warum denn nicht?“, und lächelte ganz erwartungsvoll.

Staatenloser : „Ich benötige überhaupt gar keine Fahrerlaubnis, warum soll ich mir dann selber eine ausstellen? So ein Blödsinn. Bin doch kein Idiot!“

Polizist : „Sie fahren ohne Führerschein?“

Staatenloser : „Würden Sie mit einer Fahrerlaubnis herumfahren, wenn man diese doch gar nicht benötigt?“

Polizist : „Aber einen Personalausweis haben Sie doch wenigstens oder?“

Staatenloser : „Nein, tut mir leid. Ich bin staatenlos.“

Polizist : „Dann zeigen Sie mir mal bitte Ihren Staatenlosigkeitsausweis.“

Staatenloser : „Hah ah ah a, Herr Wachtmeister, der war echt gut, den kannte ich noch nicht oder wollen Sie mich etwa auf den Arm nehmen?“

Polizist : „Sie haben sich noch nicht mal einen Staatenlosigkeitsausweis ausgestellt?“

Staatenloser : „Nein“, immer noch lachend „ich habe mir keinen Staatenlosigkeitsausweis ausgestellt! Bin ich denn dazu verpflichtet?“

Polizist : „Wo sind Sie denn wohnhaft?“

Staatenloser : „Ich hafte nicht, ich wohne!“

Polizist : „Müssen Sie mir immer widersprechen?“

Staatenloser : „Ich widerspreche nicht, ich korrigiere.“

Polizist : „Ok, ok. Wo wohnen Sie denn jetzt?“

Staatenloser : „In der Schweiz.“

Polizist : „Ja, dann müssen wir Sie fahren lassen.“

Staatenloser : „Gell, könnten wir jetzt bitte mit der Fahrzeugkontrolle anfangen oder?“

Polizist : „Wir sind doch noch bei der Personenkontrolle.“

Staatenloser : „Ich sehe hier keine Personen, sondern nur Menschen. Das steht aber auch vorne ganz groß auf meiner Motorhaube, Herr Wachtmeister.“

Polizist : „Na dann kann man wohl nichts machen. Würden Sie die Motorhaube und den Kofferraum mal öffnen?“

Staatenloser : „Ein Momentchen bitte.“

Polizist : „Ölstand ist ok“, geht um den Wagen „Reifenprofile sind in Ordnung, Verbandskasten und Warndreieck liegen im Kofferraum, TÜV und AU sind auch noch gültig, der Wagen müßte eigentlich flitzen.“

Staatenloser : „Vielleicht sollte ich mal wieder etwas Benzin ´reinschütten“, steigt aus, macht die Motorhaube und Kofferraumklappe wieder zu , „Darf ich Sie spontan auf ein Glas Bier einladen, Herr Wachtmeister?“

Polizist : „Im Dienst darf ich nicht trinken!“

Staatenloser : „Wieso Dienst, ich dachte Sie stünden im Beamtenverhältnis? Zeigen Sie mal Ihren Beamtenausweis!“

Polizist : „Wir sind nur im öffentlichen Dienst angestellt, wir haben nur solche Dienstaussweise und sind gar keine Beamte.“

Staatenloser : „Wie können Sie dann hoheitliche Aufgaben wahrnehmen?“

Polizist : „Das weiß ich auch nicht.“

Staatenloser : „Wissen Sie was Herr Wachtmeister, ich lade Sie jetzt zu einem alkoholfreien aber kühlen Erdinger ein, ich glaube wir müssen uns mal unterhalten.“

Polizist : „Joar! Früher oder später mußte es ja irgendwie ´rauskommen.“

Der Staatenlose nahm den traurig gewordenen Polizisten am Arm und führte ihn zum POLIZEI-Wagen

Staatenloser : „Einen schönen POLIZEI-Wagen haben Sie da.“

Polizist : „Joa, meinen Sie?“

Staatenloser : „Joa, dat´ meine ich. Wußten Sie eigentlich, das Ihr Schriftzug POLIZEI seit mehreren Jahren durch eine Eintragung im Register des Deutschen Patent- und Markenamtes unter der Registernummer 30243782 geschützt ist?

Polizist : „Oah! Echt?“

Staatenloser : „Und was meinen Sie wohl wer der Inhaber dieser Wortmarke ist?“

Polizist : „Keine Ahnung, Sie werden es mir gleich sagen.“

Staatenloser : „Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr. Durch Lizenzvertrag mit den übrigen Bundesländern und dem Bund werden die Rechte aus der Marke für die Lizenznehmer gesichert. Die Lizenznehmer dürfen die Wortmarke POLIZEI unentgeltlich und ohne weitere Voraussetzungen benutzen. Interessant, gell?“

Polizist : „Boah, krass! Dat is´ ja ´nen Dingen.“

Staatenloser : „Und drei mal dürfen Sie jetzt raten, wieso Sie nur einen Dienstausweis und keinen Beamtenausweis mehr haben.“

Polizist : „Ist die POLIZEI etwa nur ein Dienst, ein Sicherheitsdienst?“

Staatenloser : „Richtig, Herr Wachtmeister! Und ein privater noch dazu. Die Polizisten sind nichts weiter, als bewaffnete Uniformierte, die für einen privaten Sicherheitsdienst mit dieser geschützten Wortmarke POLIZEI ´rumlaufen.“

Polizist : „Jetzt fahren wir aber einen trinken. Ich glaub´ ich brauch´n Schnapps.“

Staatenloser : „Gell, das will ich meinen und wenn wir gleich im Biergarten sind, dann erzähle ich Ihnen, was es mit Mensch und Person auf sich hat.“

Polizist : „Dat´ist ´n Wort, ich bin schon ganz neugierig geworden und halt es kaum noch aus. Ich fahr´voraus mit Blaulicht, Martinshorn, schalte die rote BITTE FOLGEN–Anzeige an und Sie sind mein Gast. Fahren wir!“

Staatenloser : „Das ist ein Wort.“

Quelle: <https://aufgewachter.wordpress.com/2017/02/08/staatenloser-trifft-polizei/>